

Feinsliebchen

1. „Feins - lieb - chen, du sollst mir nicht bar - fuß gehn! Du zer -

The musical score is written in 3/4 time and consists of three systems. The first system contains the vocal line with lyrics. The second system contains the piano accompaniment, featuring a treble and bass clef. The piano part includes a triplet of eighth notes in the bass line and a first finger fingering (1) above the first measure. The third system continues the piano accompaniment with a triplet of eighth notes in the bass line and a third finger fingering (3) below the first measure.

trittst dir die zar - ten Füß - lein schön. Tra - la - la - la,

tra - la - la - la! Du zer - trittst dir die zar - ten Füß - lein schön.

2. „Wie sollte ich denn nicht barfuß gehn, hab' keine Schuh ja anzuziehn. Tralalala ...“
3. „Feinsliebchen, willst du mein eigen sein, so kaufe ich dir ein Paar Schühlein fein. Tralalala ...“
4. „Wie könnte ich euer eigen sein? Ich bin ein armes Mägdelein. Tralalala ...“
5. „Und bist du auch arm, so nehm ich dich doch! Du hast ja die Ehr' und die Treue noch. Tralalala ...“
6. „Die Ehr' und die Treue mir keiner nahm, ich bin, wie ich von der Mutter kam. Tralalala ...“
7. Was zog er aus seiner Taschen fein? Von lauter Gold ein Ringelein. Tralalala ...

Worte: Anton Wilhelm Florentin von Zuccalmaglios hochdeutsche Übersetzung nach dem Text in der 1817 erschienenen Sammlung kuhländischer Lieder von Jos. Georg Meinert (Kuhland ist eine viehreiche Gegend in Mähren). Veröffentlicht in *Deutsche Volkslieder*, 1840 · Weise: nach der westfälischen Ballade *Winterrosen*, die Anfang des 19. Jh. von Haxthausen aufgezeichnet und von A. Reifferscheid veröffentlicht wurde. Brahms bearbeitete die Melodie in seinen *Deutschen Volksliedern* · Satz: Fred Lohse (1974)